

Zum Gedenken an Richard Eichler

(* 10. November 1948 - † 18. August 2018)

Am 18. August 2018 verstarb mein Freund und Kollege Richard Eichler nach langer, schwerer Krankheit viel zu früh im Alter von 69 Jahren in Forst (Lausitz). Mit ihm verlieren wir einen überaus engagierten Koleopterologen und ausgezeichneten Faunisten. Dieser schwere Verlust ist Anlass, nachfolgend einen Überblick über sein Leben und sein Schaffen zu geben.

Richard wurde am 10. November 1948 als viertes Kind von Anna und Karl Eichler in Forst (Eulo) geboren. Seine wohlbehütete Kindheit verbrachte er in Forst.

In der Zeit von 1954 bis 1964 besuchte Richard die Oberschule in Forst. Nach Beendigung seiner Schulzeit trat er 1964 eine Lehre als Dreher im VEB Textima (Forst) an. Im Anschluss leistete er von 1966 bis 1968 seinen aktiven Wehrdienst in der Nationalen Volksarmee der DDR. 1973 heiratete Richard seine Frau Ingrid geb. Hodea. Aus dieser, das ganze Leben währenden, glücklichen Ehe gingen eine Tochter und ein Sohn hervor. Ab 1969 arbeitete er bis zum 58. Lebensjahr in seinem Ausbildungsbetrieb Textima als Dreher. Nach der politischen Wende in der DDR wurde sein Betrieb 1999 abgewickelt, und er war bis zum Erreichen seines Rentenalters in verschiedenen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) tätig. Neben dem Beruf engagierte sich Richard als Naturschützer in Forst. Über seinen Einsatz wurde mehrfach in der lokalen Presse (Lausitzer Rundschau; https://www.lr-online.de/lausitz/forst/der-die-kaefer-kennt_aid-3280933; https://www.lr-online.de/lausitz/forst/auf-safari-zwischen-forst-und-bad-muskau_aid-2689009) berichtet.

Bereits in frühesten Kindheit wurde Richards Interesse für die Natur durch den in Forst bis heute unvergessenen Bodendenkmalpfleger, Heimatkundler und Naturschützer Max Balde (1907-1987) geweckt. Gemeinsam mit ihm und auch sehr oft zusammen mit seinen Freunden durchstreifte er seine Heimat auf der Suche nach interessanten Tieren und Pflanzen.

Richard beschäftigte sich bereits seit seiner Schulzeit mit allen Ordnungen der Insekten. Als er mit der entomologischen Arbeit begann, standen Literatur und Arbeitsmaterialien nur äußerst beschränkt zur Verfügung. Zuerst sammelte er Schmetterlinge, die anfänglich mit Stecknadeln genadelt und in ausgekleideten Schuhkartons aufbewahrt wurden. Seine Schmetterlingssammlung wurde leider durch Schadinsekten fast vollständig vernichtet. Später wandte er sich verstärkt den Käfern zu, jedoch ohne sein Interesse für die Schmetterlinge vollständig aufzugeben. Mit der Koleopterologie begann Richard etwa um 1975, die ältesten Belege in seiner Sammlung sind mit dieser Jahreszahl bezettelt.

Anfänglich bestimmte Richard alle Käfer (auch die Kleinkäfer) zunächst noch mit dem „Reitter“ und einer Hand-Lupe. Später arbeitete er zum größten Teil mit Kopien moderner Standardwerke. Ein Stereomikroskop wurde Anfang der 2000er Jahre angeschafft.

Richard war ein Autodidakt, einen klassischen, entomologischen Mentor gab es nicht. Seine Bestimmungen ließ er oftmals von Spezialisten überprüfen.

Als wichtigste koleopterologische Bezugsperson ist vor allem in den Anfangszeiten Joachim Rusch (†) aus Altdöbern zu nennen. Beide standen bis zum Ableben von J. Rusch in engem Kontakt. Außerdem bestanden intensive Kontakte zu anderen Entomologen wie zum Beispiel Wolf-Harald Liebig (Bad Muskau), Jörg Gebert (Dresden), Harald Kalz (Schlabendorf), Eckbert Kwast (Spemberg), Tom Kwast (Leipzig), Waltraud Stuck (Tschernitz) und Andreas Stübner (†) (Peitz), um nur einige zu nennen. Seine Ehefrau unterstützte seine entomologischen Aktivitäten mit großem Interesse und Verständnis. Sehr oft begleitete sie ihn zu Exkursionen oder Tagungen. So besuchte er zusammen mit ihr alljährlich unter anderem das Treffen der niederlausitzer Entomologen in Burg (Spree). In diesem Rahmen war Richard erste Anlaufstelle, wenn es um die Bestimmung von Käfern ging.

Richard Eichlers Sammelgebiet beschränkte sich hauptsächlich auf die Umgebung von Forst (Lausitz). Einige Urlaubsreisen führten ihn auch ins Ausland, wo er stets Sammelutensilien dabei hatte. Richard war ein „Breitband-Koleopterologe“ und war hauptsächlich faunistisch tätig. Seine „Lieblingsgruppen“ waren die xylobionten Coleopteren im weitesten Sinne. Sein taxonomisches Interesse galt vor allem den Buprestidae der paläarktischen Region. In diese Familie arbeitete er sich im Laufe der Zeit gut ein und erlangte eine umfassende Sachkenntnis. So ist es auch kaum verwunderlich, dass diese Familie den Schwerpunkt seiner Sammlung darstellt. Die Käfer-Sammlung von Richard Eichler umfasst etwa 90 Kästen (Format 40 x 50 cm) mit etwa 53200 präparierten Exemplaren in etwa 5300 Taxa. Nach Richards Pensionierung präparierte er nach und nach fast alle Exemplare seiner Sammlung um, sie befindet sich daher in einem ausgezeichneten Zustand. Das Sammlungsinventar sowie die Funddaten aller Exemplare wurden von Richard vollständig elektronisch aufgezeichnet. Die Sammlung einschließlich der Literatur, Separata und Schrifttum, überlegte Richard Eichler noch zu Lebzeiten dem Verfasser.

Richard Eichler leistete als Freizeitentomologe einen bedeutenden Beitrag zur Kenntnis der märkischen Käferfauna. Obwohl seine reichhaltige Sammlung eine wahre Fundgrube für faunistisch bemerkenswerte Arten ist, publizierte er relativ wenig. Sein Publikationsverzeichnis weist nur wenige Arbeiten auf, das Publizieren lag ihm nicht sonderlich. Zahlreiche Neu- und Wiederfunde märkischer Coleopteren stammen von Richard Eichler.

Richard war ein ausgezeichnete Sammler. Mit unterschiedlichsten Sammeltechniken gelang es ihm immer wieder, faunistisch bemerkenswerte Arten zu entdecken. Ein Höhepunkt seiner Sammeltätigkeit war unter anderem die Entdeckung einer unbeschriebenen Laufkäferart in Tunesien, die ihm zu Ehren als *Bembidion (Lymnaeum) eichleri* MARGGI & WRASE, 2002 (heute *Lymnaeum eichleri* (MARGGI & WRASE, 2002)) benannt wurde. Tunesien gilt als traditionell recht gut besammelt. Das Auffinden einer neuen Laufkäferart inmitten des touristisch stark frequentierten Orts Tabarka zeugt von seinen hervorragenden Fähigkeiten.

Mein erster Kontakt zu Richard Eichler erfolgte etwa 1990 über eine Bestimmungsanfrage, die ich gern erledigte. Etwa 1995 besuchte ich Richard zum ersten Mal, um ihm persönlich sein Material zurückzugeben. Aus diesem Besuch entwickelte sich eine enge Freundschaft. Zahlreiche gemeinsame Exkursionen und Publikationen zeugen von einer erfolgreichen Zusammenarbeit.

Richard war vom Wesen her ein ruhiger, bescheidener, zurückhaltender und stets hilfsbereiter Mensch. Er machte nie viel aufheben um seine Person.

Die Nachricht von seiner schweren Erkrankung traf ihn und sein Umfeld im Herbst 2016 zutiefst. Seine Frau und seine Kinder waren bis zum Ende an seiner Seite und gaben ihm auf unvergleichliche Weise Kraft und Trost. Mein Mitgefühl gilt seiner Familie, vor allem seiner Frau Ingrid.

Die Beisetzung fand am 24. August 2018 in Forst im engen Kreis seiner Familie statt.

Liste der Veröffentlichungen von Richard Eichler

EICHLER, R. (1983): Zur Bockkäferfauna des Kreises Forst - Bezirk Cottbus. – Entomologische Nachrichten und Berichte 27 (5): 225.

EICHLER, R. (1986): Zur Bockkäferfauna des Bezirkes Cottbus - Cerambycidae. – Entomologische Nachrichten und Berichte 30 (4): 182-184.

EICHLER, R. (1989): Entomologisches Spezialistenlager des Bezirkes Cottbus. – Entomologische Nachrichten und Berichte 33 (4): 154.

EICHLER, R. (1991): Bemerkenswerte Colydiidenfunde in der Lausitz und einige Ergänzungen zur Cerambycidenfauna. – Entomologische Nachrichten und Berichte 35 (3): 201-202.

EICHLER, R. (2005): *Emus hirtus* (LINNÉ, 1758) - ein aktueller Nachweis für Sachsen (Col., Staphylinidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 49 (3/4): 236-237.

EICHLER, R., ESSER, J. & A. PÜTZ (1999): Über neue und verschollene Käferarten aus Brandenburg (Col.). – Entomologische Nachrichten und Berichte 43 (3/4): 207-216.

EICHLER, R. & A. PÜTZ (2000): Ein Beitrag zur Käferfauna des NSG Greifenhainer Fließ und NSG Koselmühlenfließ südwestlich von Cottbus (Landkreis Spree-Neiße) (Coleoptera). – Märkische Entomologische Nachrichten 2 (2): 23-44.

EICHLER, R., ESSER, J. & A. PÜTZ (2002): Neue Nachweise bemerkenswerter märkischer Käferarten (Coleoptera). – Märkische Entomologische Nachrichten 4 (1): 27-48.

EICHLER, R., ESSER, J. & A. PÜTZ (2003): Ergebnisse koleopterologisch-faunistischer Untersuchungen im Oberspreewald (Coleoptera). – Märkische Entomologische Nachrichten 5 (2): 15-29.

EICHLER, R. & PÜTZ, A. (2017): *Cynaenus angustus* (LECONTE, 1851) - eine neue Adventivart für die Fauna Brandenburgs (Coleoptera: Tenebrionidae). – Märkische Entomologische Nachrichten 19 (1): 95-98.



Abb. 1: Richard Eichler auf dem Neißedamm bei Bahren bei der Suche nach *Variimorda briantea* (COMOLLI, 1837). Aufnahme: A. Pütz, 29.VII.2017.



Abb. 2: Richard Eichler vor seiner Sammlung. Aufnahme: A. Pütz, 25.XI.2017.

Anschrift des Verfassers:

Andreas Pütz, Pohlitzer Straße 1a, 15890 Eisenhüttenstadt
E-Mail: Byrrhus@aol.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Märkische Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [2018_2](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Zum Gedenken an Richard Eichler 311-314](#)